



Pressekonferenz: Befragung der Anrainergemeinden des Projektes "RHESI"

*durchgeführt für den
WWF Schweiz*

14. April 2015



© April 2015

Befragungsmethode und Stichprobe

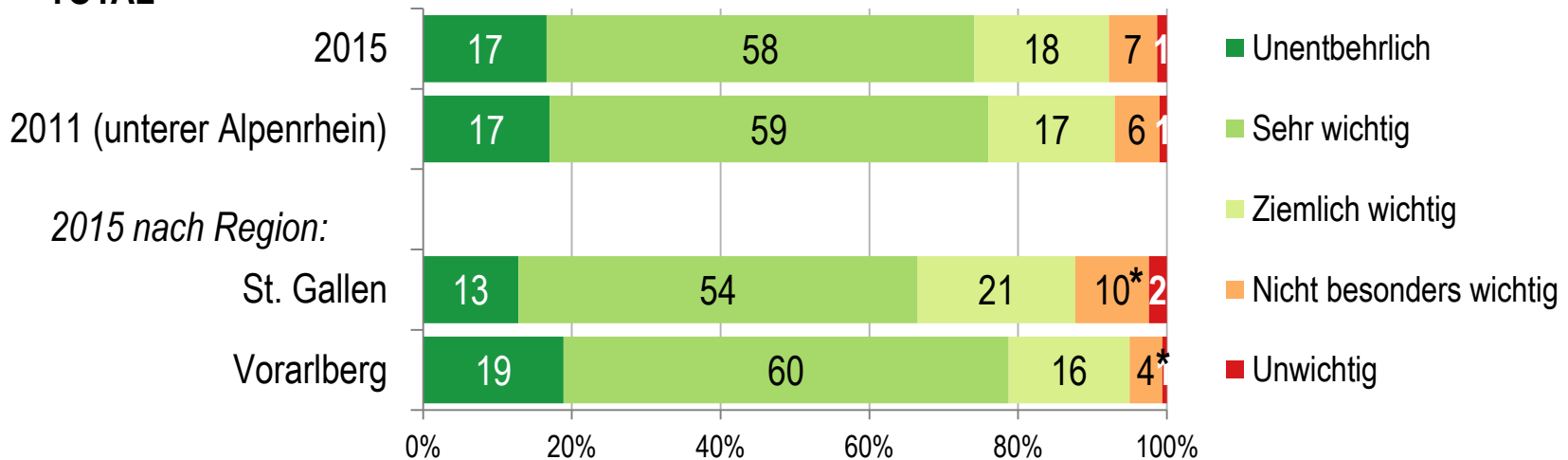
- Die Erhebung wurde **telefonisch (Computer-Assisted Telephone Interview)** zwischen dem 25. November und dem 9. Dezember 2014 durchgeführt. Es wurde eine repräsentative Stichprobe von 424 Privatpersonen ab 18 Jahren aus den betroffenen Gemeinden befragt:
 - Kanton St. Gallen:
 - Oberriet, Diepoldsau, Widnau, Au SG, St.Margrethen
 - Land Vorarlberg:
 - Meiningen, Koblach, Mäder, Altag, Lustenau, Höchst, Fussach, Hard
- Die Daten wurden nach Region, Geschlecht und Alter gewichtet. Das maximale Vertrauensintervall liegt für dieses Sample bei $\pm 4.8\%$. Die Stichprobe gilt als **repräsentativ für die Bevölkerung der ausgewählten Anrainergemeinden des Alpenrheintals.**

Wichtigkeit des Zugangs zu einem natürlichen Gewässer

(Frage 1 - Basis: 424 Personen)

Wie wichtig ist es Ihnen, in Ihrer Nähe Zugang zu einem natürlichen Gewässer (Fluss, See, etc.) zu haben, sei es für Freizeitbeschäftigungen, oder einfach um die Natur zu geniessen?

TOTAL



- Der Zugang zu einem natürlichen Gewässer ist für über 90% der Befragten wichtig, für drei Viertel sogar sehr wichtig oder unentbehrlich. Dessen Bedeutung hat sich übrigens seit 2011 kaum verändert.
- Im Land Vorarlberg wird ein Zugang zu einem natürlichen Gewässer als etwas wichtiger bewertet als in den St. Galler RHESI-Anrainergemeinden.

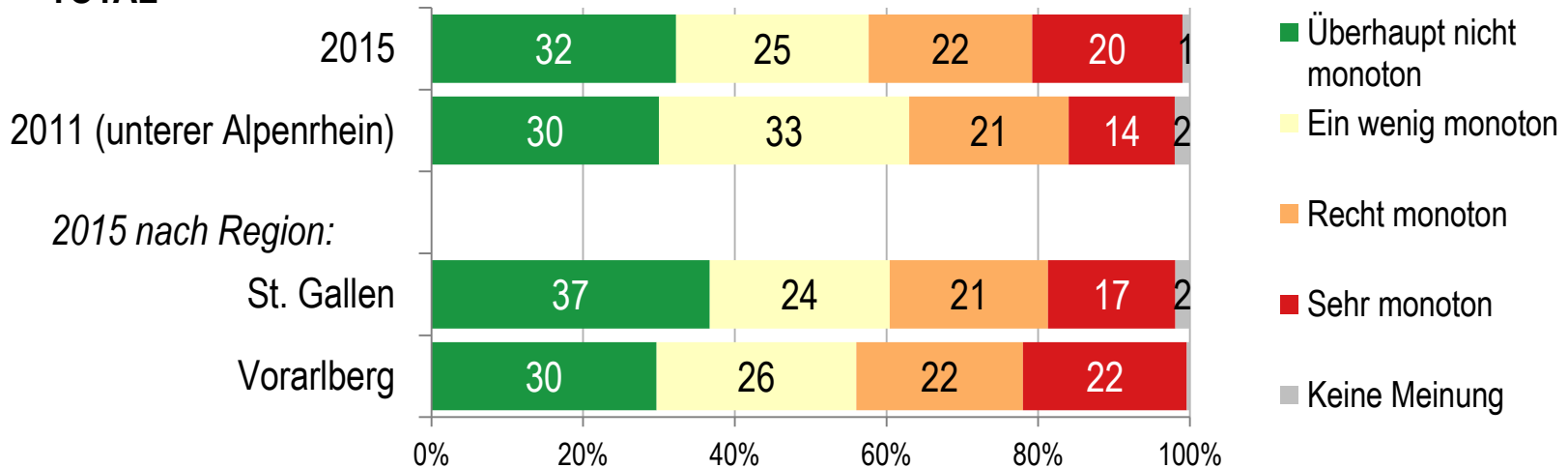
* signifikanter Unterschied | ** hochsignifikanter Unterschied

Monotone Landschaft zwischen den Dämmen?

(Frage 3b - Basis: 424 Personen)

Finden Sie, dass der Alpenrhein entlang und innerhalb seiner Dämme eine monotone Landschaft bildet?

TOTAL



- Ähnlich wie in der Befragung 2011 empfinden mehr als 2/3 der befragten Anwohner, dass der Alpenrhein zwischen den Dämmen eine monotone Landschaft aufweist.
- Die St. Galler und Vorarlberger Gemeinden unterscheiden sich nicht signifikant in ihrem Urteil, auch wenn dieses auf der Schweizer Seite etwas milder auszufallen scheint.

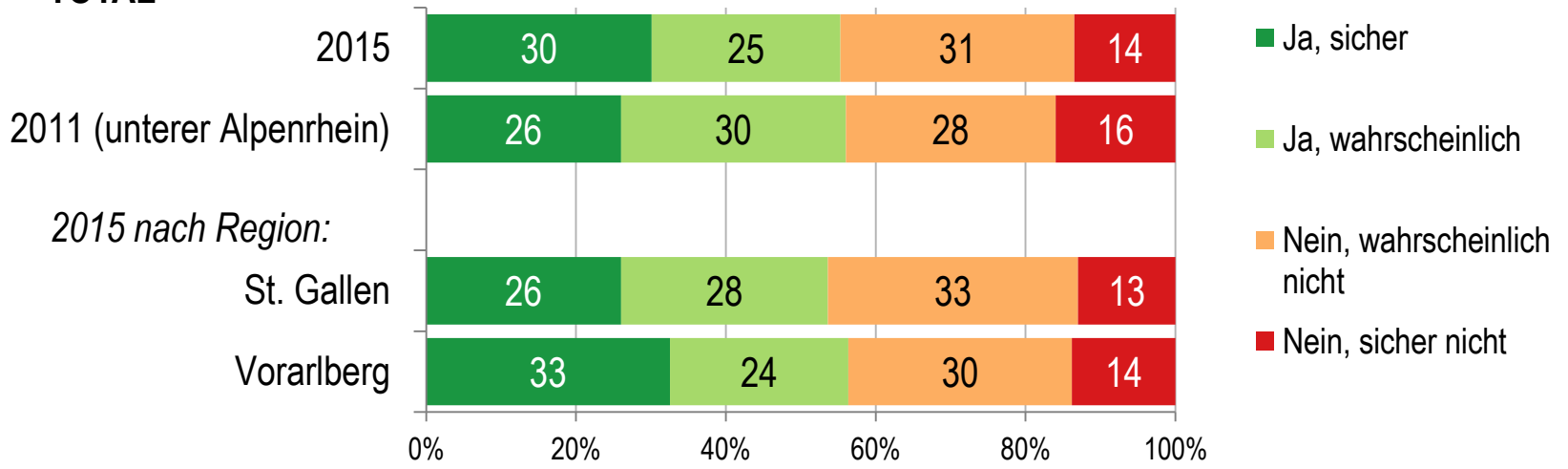
* signifikanter Unterschied | ** hochsignifikanter Unterschied

Öfter am Alpenrhein wenn natürlicher und mehr Platz?

(Frage 4 - Basis: 424 Personen)

Wenn der Alpenrhein natürlicher wäre und mehr Platz hätte für die Freizeitnutzung und Entspannung – würden Sie sich dort öfter aufhalten?

TOTAL



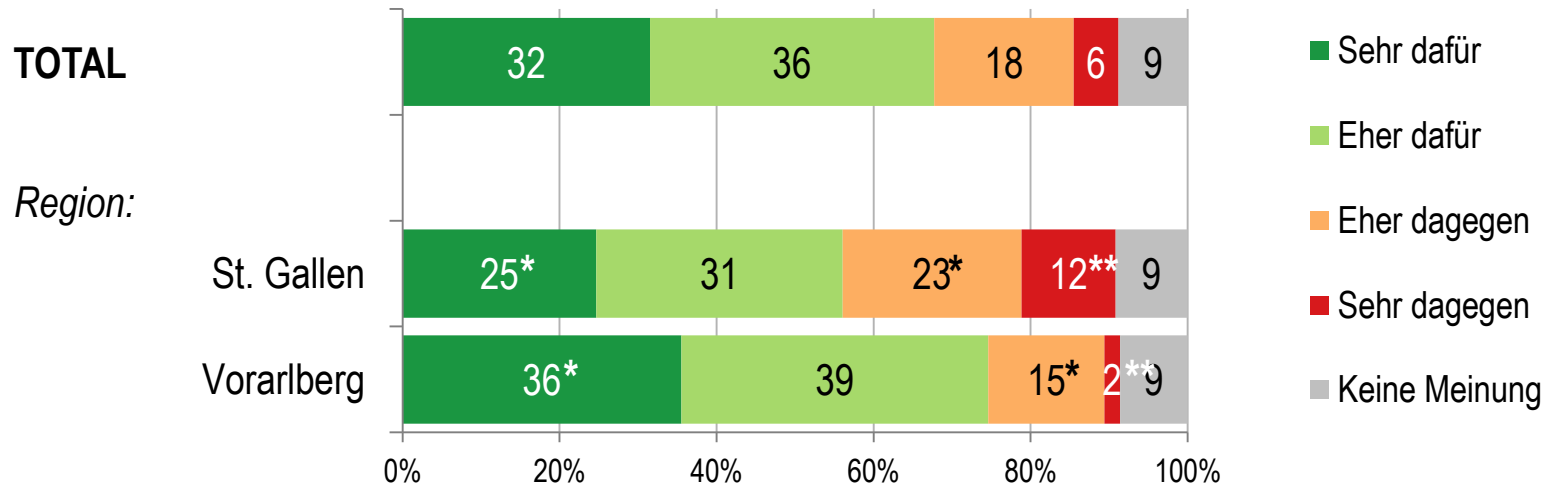
- Wie 2011 würden sich mehr als die Hälfte der Befragten häufiger an den Rheinufern aufhalten, wenn diese natürlicher wären mit mehr Platz für die Freizeitnutzung und Entspannung.
- Die Absicht, unter diesen Bedingungen mehr Zeit am Rhein zu verbringen, ist auf beiden Seiten der Grenze ähnlich verteilt.

* signifikanter Unterschied | ** hochsignifikanter Unterschied

Zustimmung zu RHESI

(Frage 6 - Basis: 424 Personen)

Sind Sie dafür oder dagegen, dass das Projekt RHESI umgesetzt wird?



- Die Umsetzung des Projektes RHESI genießt in der Bevölkerung der Anrainergemeinden einen guten Rückhalt: Über 2/3 der Befragten sind dafür, weniger als 1/4 dagegen.
- In den Vorarlberger Anliegergemeinden ist die Unterstützung noch etwas ausgeprägter: 3/4 befürworten hier die Umsetzung von RHESI, weniger als 1/5 ist dagegen.

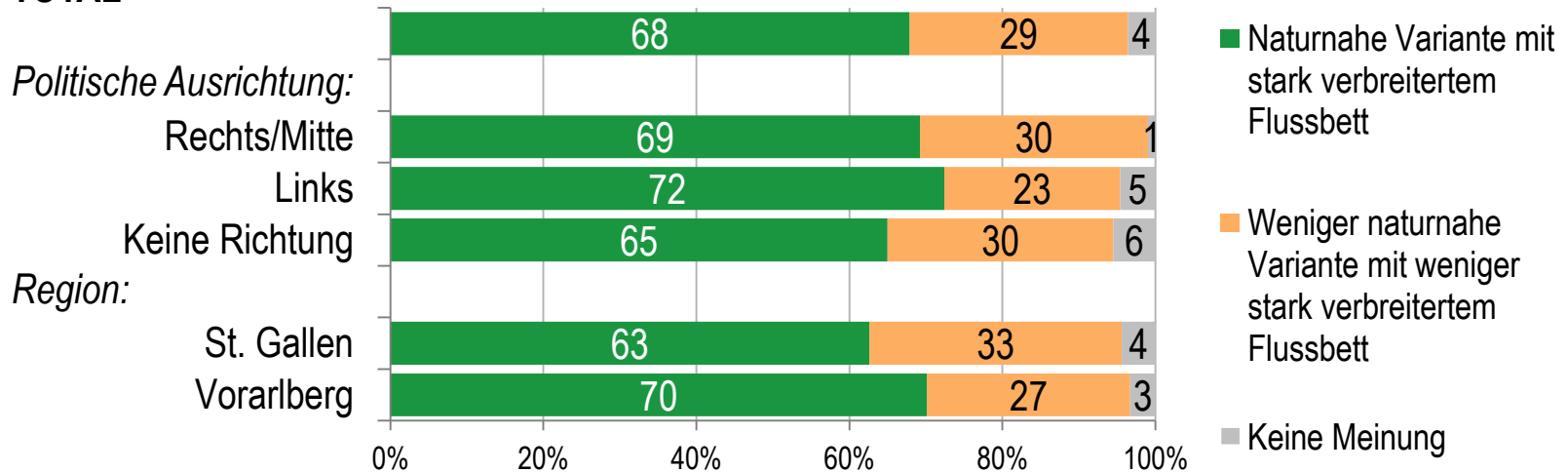
* signifikanter Unterschied | ** hochsignifikanter Unterschied

Bevorzugte Variante

(Frage 6b - Basis: 277 Personen, welche RHESI zustimmen)

Und welche Variante des Projektes RHESI bevorzugen Sie?

TOTAL



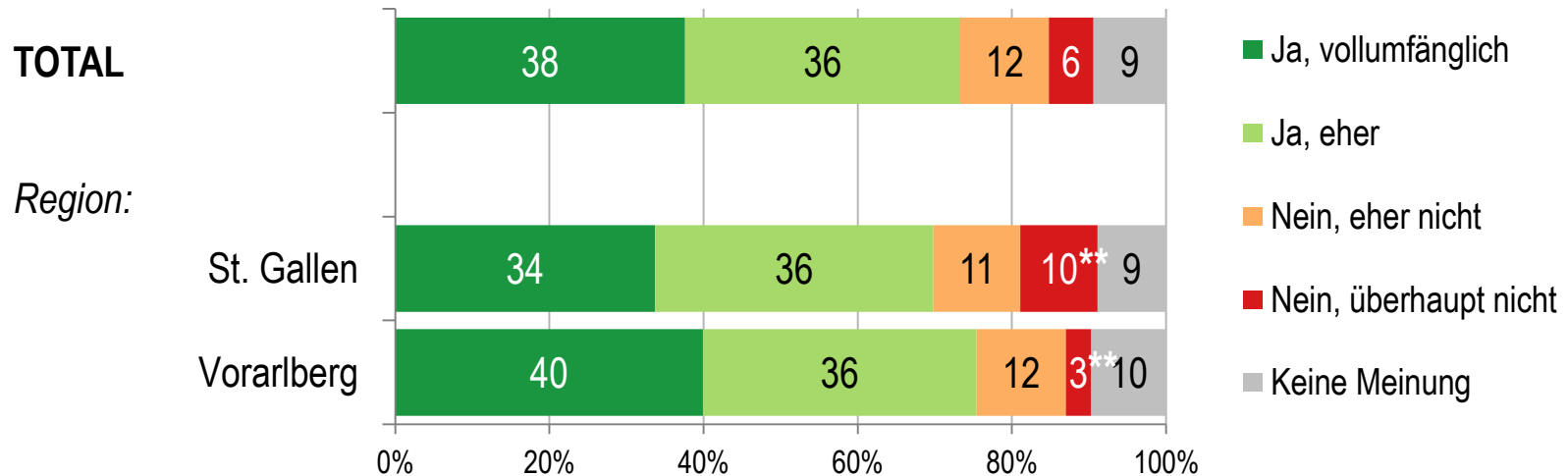
- Die Präferenz der RHESI-Befürworter geht ganz klar in Richtung der naturnahen Variante (68%).
- Diese Meinung wird über alle politischen Ausrichtungen hinweg, sowie beiderseits der Landesgrenze geteilt.

* signifikanter Unterschied | ** hochsignifikanter Unterschied

Zustimmung zur Aufhebung von Brunnenstandorten bei sichergestellter Trinkwasserversorgung

(Frage 13 - Basis: 424 Personen)

Können Sie der Aufhebung von Brunnenstandorten im Flussraum zustimmen, wenn die Trinkwasserversorgung für die betroffenen Gemeinden dabei nachweislich sichergestellt werden kann?



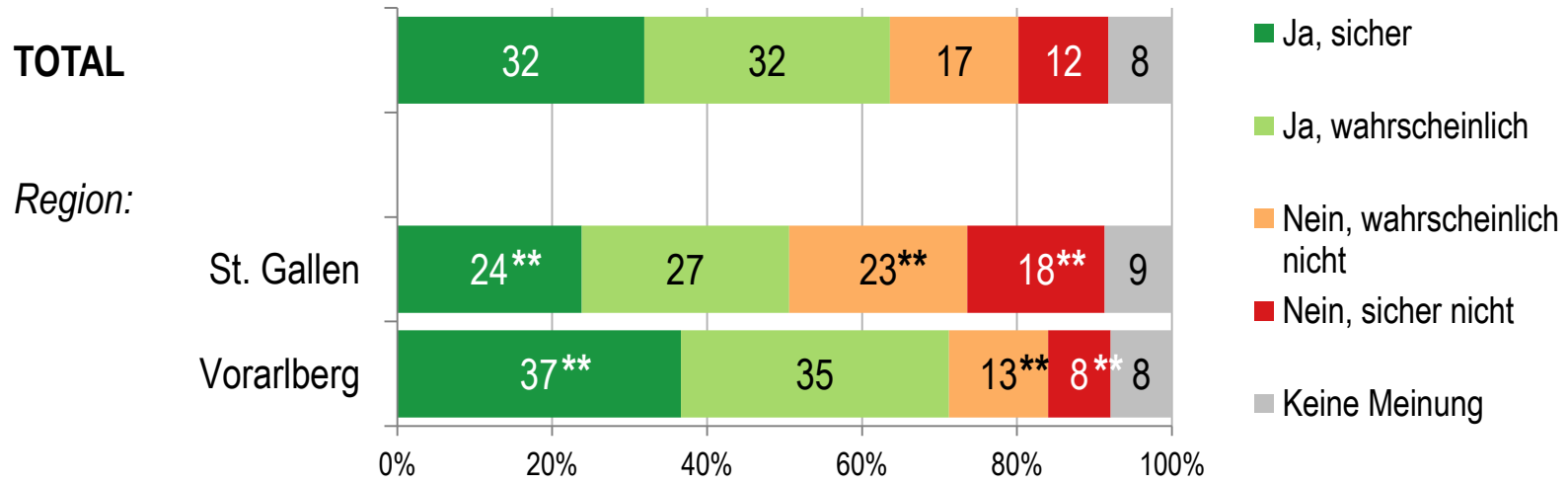
- Fast 3/4 der Befragten sind bereit, der Aufhebung von Brunnenstandorten im Flussraum zuzustimmen wenn die Trinkwasserversorgung dabei sichergestellt werden kann.
- Die Bereitschaft, Brunnenverlegungen zu akzeptieren, ist in den Vorarlberger Gemeinden noch etwas ausgeprägter (nur 3% «nein, überhaupt nicht»).

* signifikanter Unterschied | ** hochsignifikanter Unterschied

Zustimmung zur Verbreiterung des Flussbettes bei Aufgabe von gepachteten Landwirtschaftsflächen

(Frage 14a - Basis: 424 Personen)

Stimmen Sie der Verbreiterung des Flussbettes zur Verbesserung von Hochwassersicherheit und Naherholung auch dann zu, wenn Landwirtschaftsflächen dafür aufgegeben werden müssen, die vom Kanton St. Gallen und der Republik Österreich an die Bauern verpachtet werden?



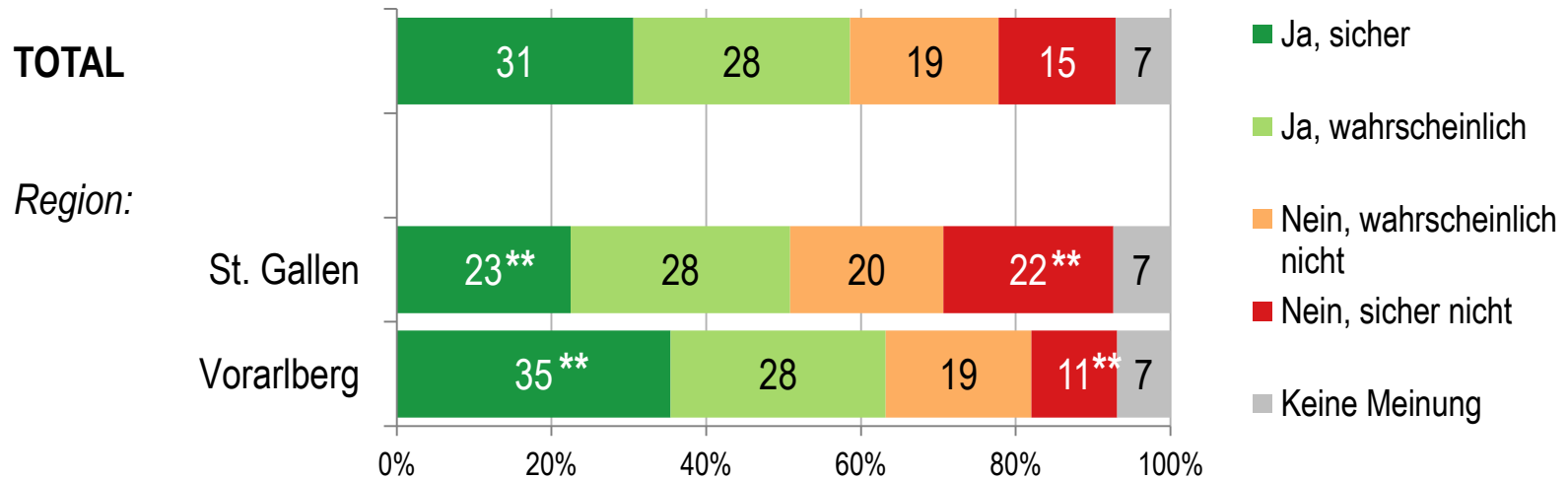
- Der Verzicht auf verpachtete Landwirtschaftsflächen scheint für eine Mehrheit der befragten Personen (64% «ja, sicher / wahrscheinlich») kein Hinderungsgrund zu sein, eine Verbreiterung des Flussbetts vorzunehmen.
- Währenddem eine deutliche Mehrheit in Vorarlberg sich zu diesem Schritt bereit erklärt (72%), sind die Meinungsverhältnisse im Kanton St. Gallen ausgeglichener (51% dafür, 41% dagegen).

* signifikanter Unterschied | ** hochsignifikanter Unterschied

Zustimmung zur Verbreiterung des Flussbettes bei Aufgabe von Landwirtschaftsflächen gegen Entschädigung

(Frage 14b - Basis: 424 Personen)

Und stimmen Sie der Verbreiterung des Flussbettes zur Verbesserung von Hochwassersicherheit und Naherholung auch dann zu, wenn dafür Landwirtschaftsflächen aufgegeben werden müssen, die sich im Besitz der Bauern befinden, die dann entschädigt werden?



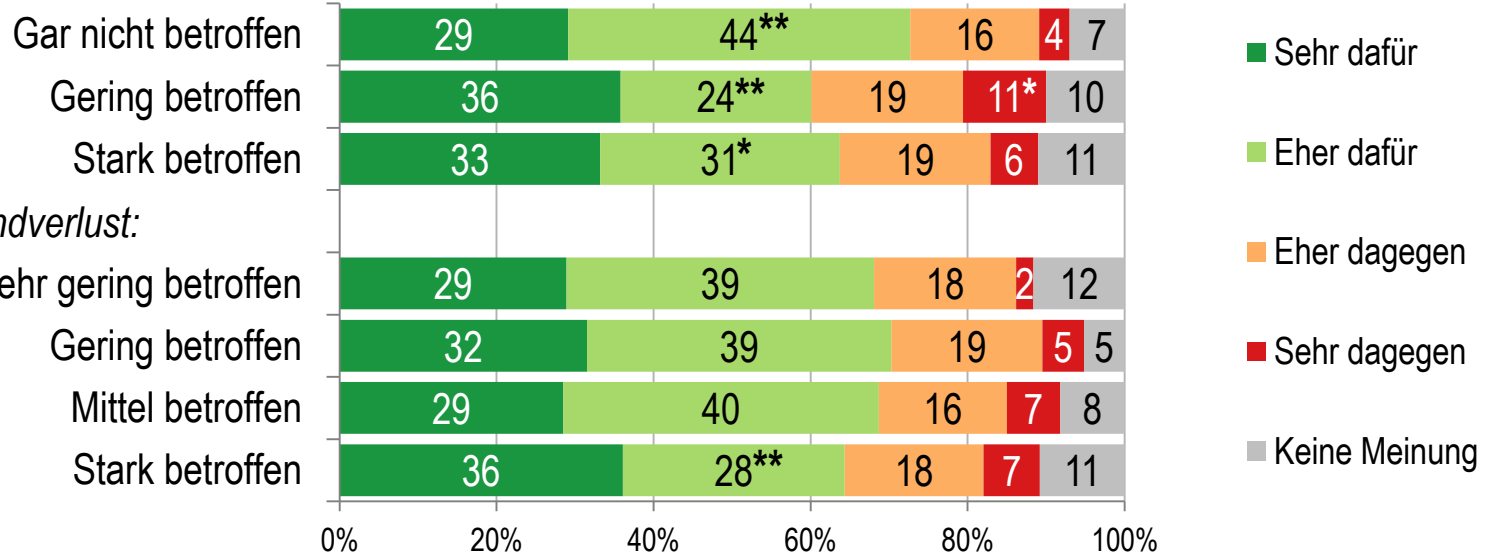
- Auch der Verlust von Landwirtschaftsland im Besitz der Bauern ist zu Gunsten eines breiteren Flussbettes mehrheitsfähig (59% dafür).
- Erneut zeigen sich die Vorarlberger in dieser Frage positiver eingestellt (63% dafür) als die Einwohner der St. Galler Gemeinden (51% dafür, 42% dagegen).

* signifikanter Unterschied | ** hochsignifikanter Unterschied

Zustimmung zu RHESI und Betroffenheitsgrad

(Frage 6 - Basis: 424 Personen)

Brunnenverlegungen:



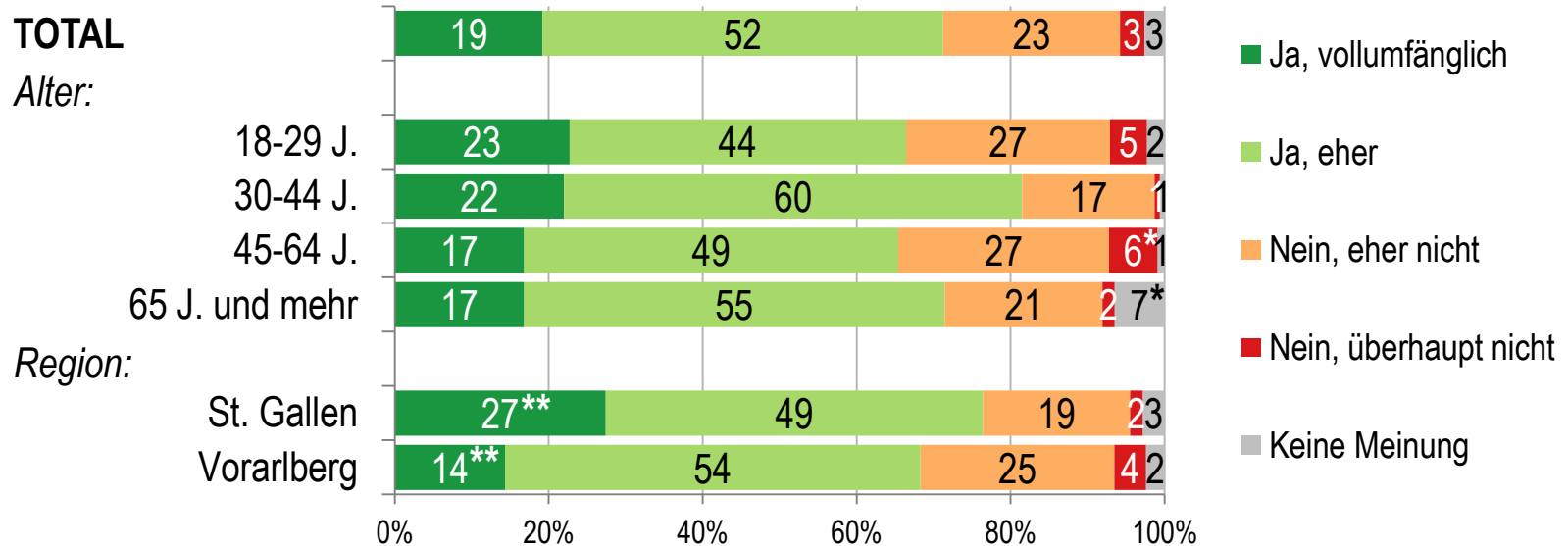
- Der Betroffenheitsgrad der eigenen Wohngemeinde durch Landverlust im Falle einer Umsetzung von RHESI hat keinen Einfluss auf das Antwortverhalten der Befragten: Die Zustimmung zu RHESI bewegt sich über alle Kategorien hinweg zwischen mindestens 64% und maximal 71%.
- Im Bereich der Betroffenheit durch Brunnenverlegungen ist eine Wirkung auf die Meinungen zwar ersichtlich (besonders hohe Zustimmung zu RHESI, wenn gar nicht betroffen), selbst bei starker Betroffenheit beträgt die Unterstützung für das Projekt aber immer noch 64%.

* signifikanter Unterschied | ** hochsignifikanter Unterschied

Ansicht, dass die Hochwassersicherheit heute bereits gewährleistet ist

(Frage 12 - Basis: 424 Personen)

Sind Sie der Ansicht, dass die Hochwassersicherheit heute bereits gewährleistet ist?



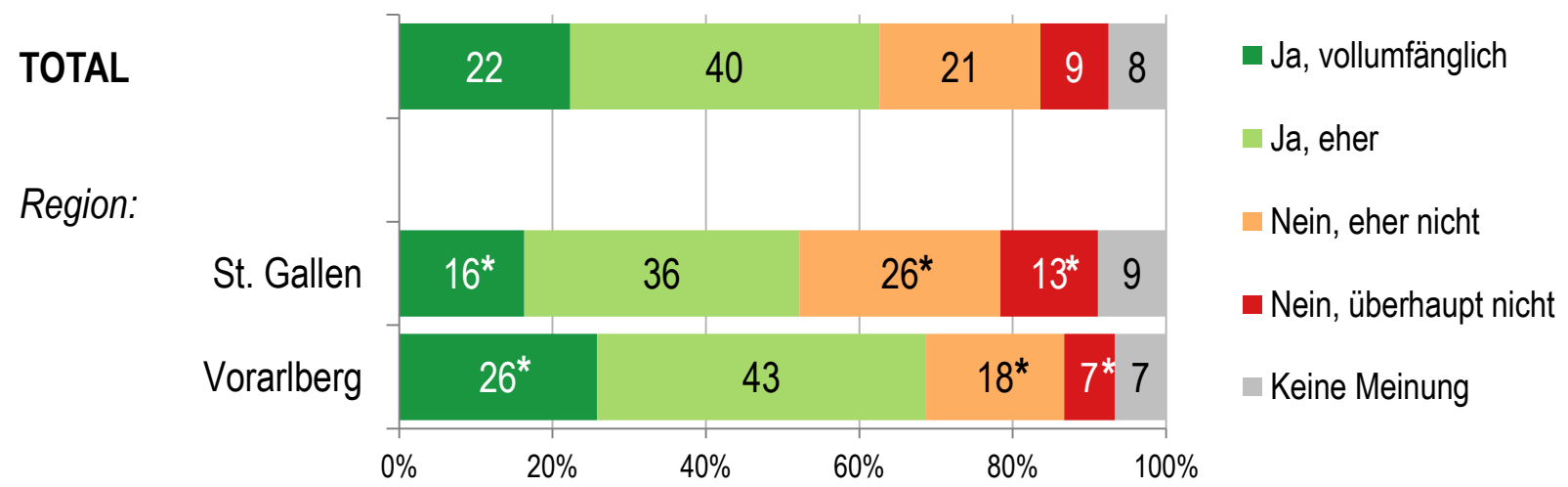
- Die Mehrheit der Bevölkerung (71%) ist der Meinung, dass die Hochwassersicherheit heute bereits gewährleistet ist, 19% sehen diese sogar vollumfänglich garantiert.
- Interessanterweise gibt es keinen systematischen Zusammenhang mit dem Alter der Befragten (→ selber ein Hochwasser erlebt haben), in den St. Galler Gemeinden gibt man sich aber deutlich zuversichtlicher in dieser Frage als im Vorarlberg.

* signifikanter Unterschied | ** hochsignifikanter Unterschied

Überzeugung, dass ein breiteres, naturnäheres Flussbett die Hochwassersicherheit verbessert

(Frage 10 - Basis: 424 Personen)

Sind Sie überzeugt, dass ein wesentlich breiteres und naturnäheres Flussbett als heute, innerhalb von Aussendämmen, die Hochwassersicherheit gegenüber heute verbessern würde?



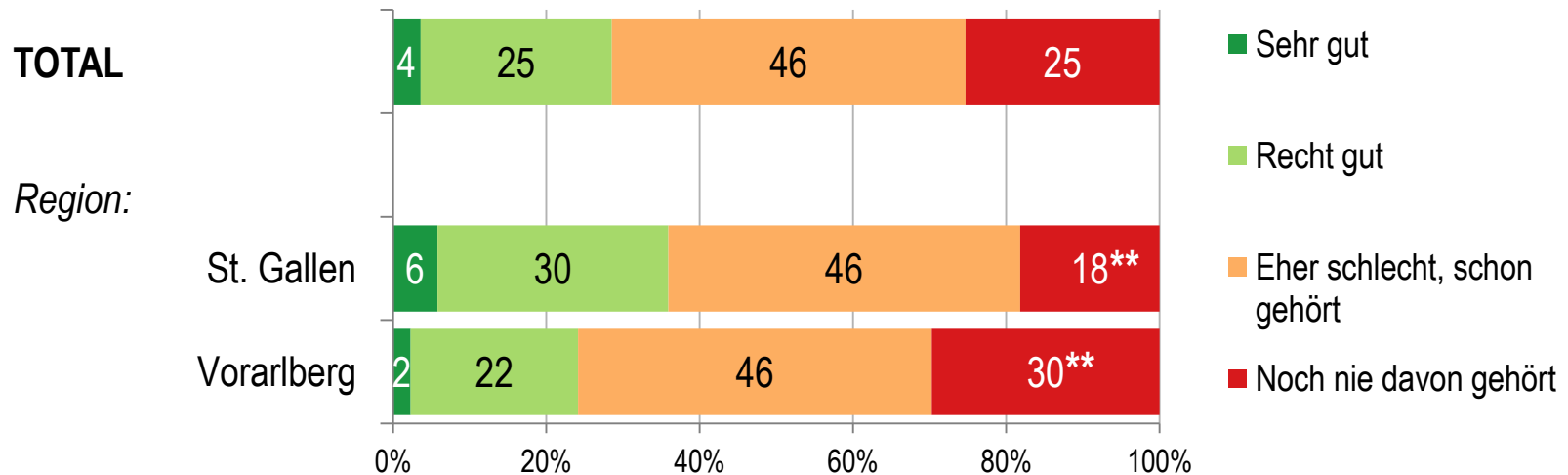
- Über 60% der befragten Einwohner aus den an den Rhein angrenzenden Gemeinden sind eher oder vollumfänglich überzeugt, dass ein breiteres und naturnäheres Flussbett die Hochwassersicherheit verbessern würde.
- Diese Überzeugung ist in den österreichischen Gemeinden noch etwas gefestigter (69%), währenddem im Kanton St. Gallen die Ansichten etwas geteilter sind (52% überzeugt).

* signifikanter Unterschied | ** hochsignifikanter Unterschied

Bekanntheit von RHESI

(Frage 7 - Basis: 424 Personen)

Wie gut kennen Sie das Projekt RHESI - Rhein Erholung Sicherheit?



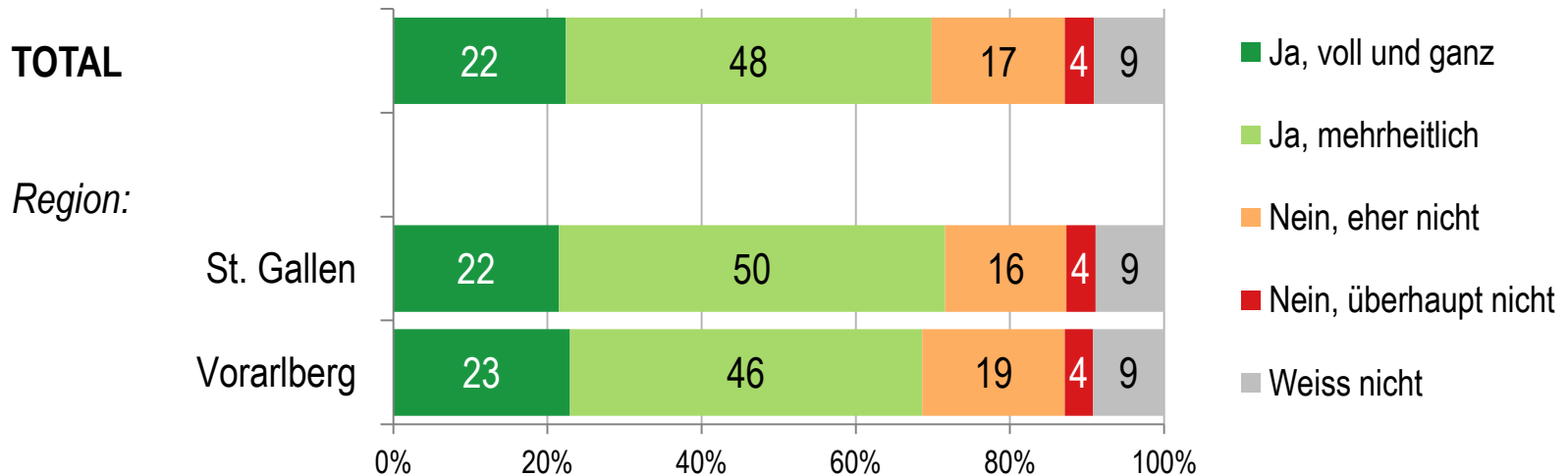
- Knapp 3 von 10 Befragten geben an, das Projekt RHESI gut oder sehr gut zu kennen, bei der Mehrheit ist aber das Gegenteil der Fall.
- Gerade in Vorarlberg ist der Anteil von Personen, welche noch nie von RHESI gehört hatten, mit 30% besonders hoch.

* signifikanter Unterschied | ** hochsignifikanter Unterschied

Verständlichkeit der Informationen zu RHESI

(Frage 9a - Basis: 327 Personen, welche schon von RHESI gehört haben)

Ist die verfügbare Information klar und verständlich?



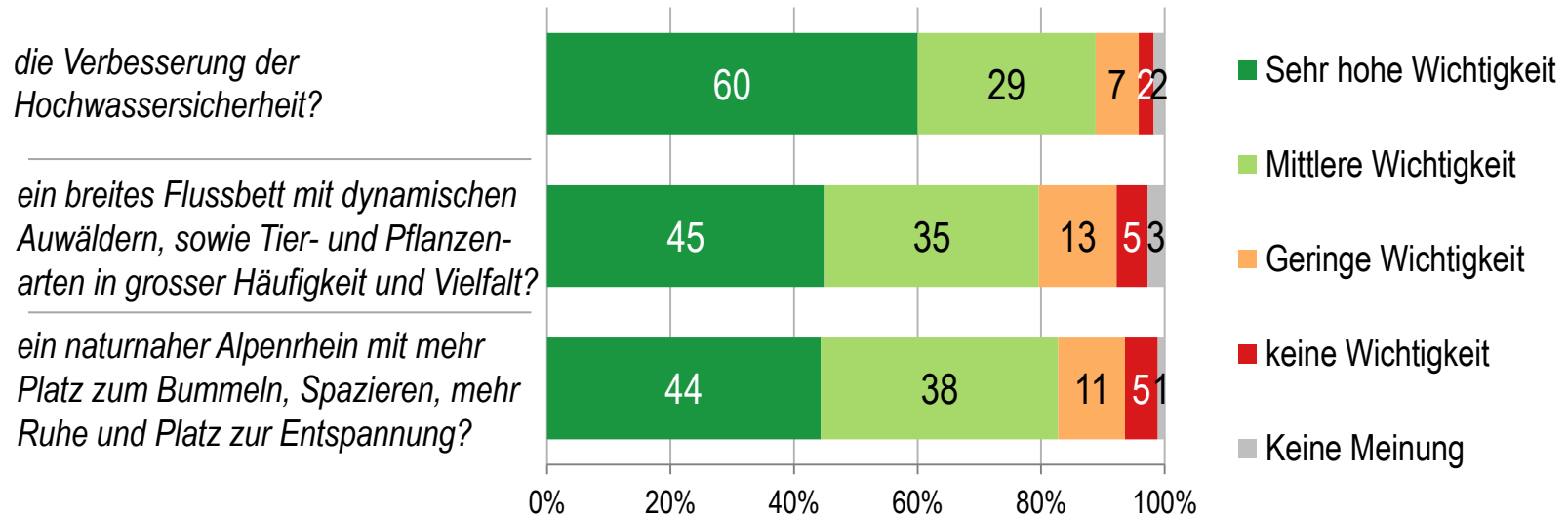
- Die verfügbare Information zu RHESI wird mehrheitlich als klar und verständlich bewertet. Allerdings ist etwas mehr als 1/5 der Befragten der gegenteiligen Ansicht.
- Die Anrainergemeinden der beiden Rheinufer unterscheiden sich in dieser Hinsicht nicht voneinander.

* signifikanter Unterschied | ** hochsignifikanter Unterschied

Wichtigkeit der 3 Aspekte der Projektes RHESI

(Frage 15 - Basis: 424 Personen)

Ich werde Sie jetzt danach fragen, welche Wichtigkeit Sie den Bereichen Hochwasserschutz, Naherholung und Naturnähe beimessen? Welche Wichtigkeit hat für Sie ...

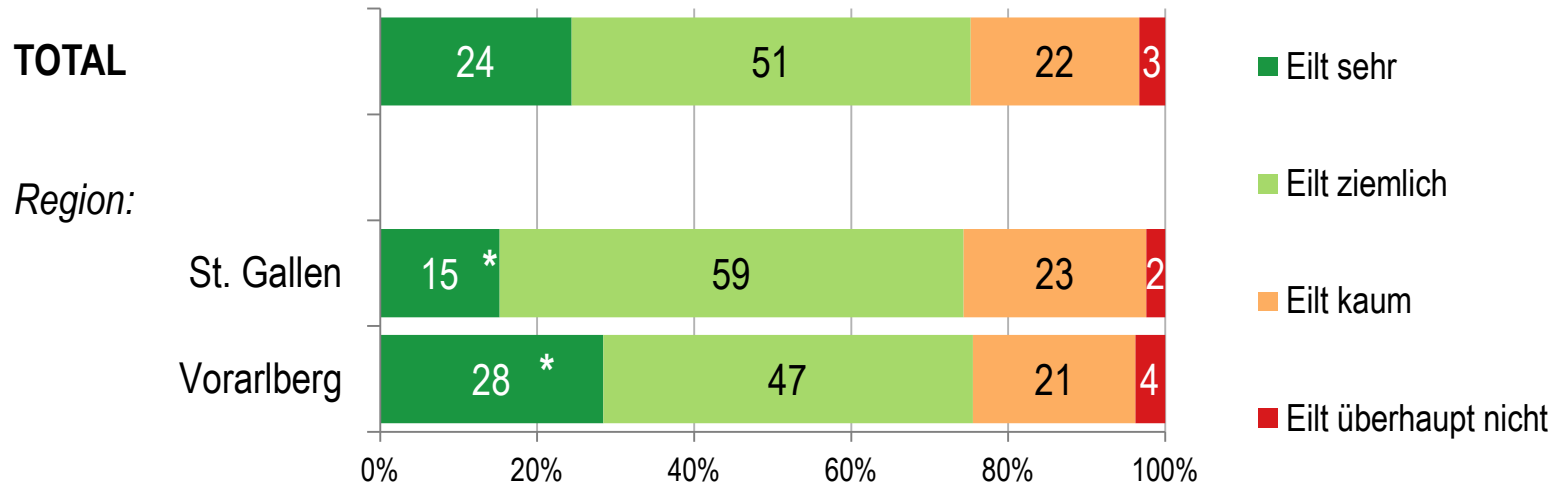


- Die drei Aspekte von RHESI werden alle von der betroffenen Bevölkerung mehrheitlich mitgetragen, wobei die Verbesserung der Hochwassersicherheit mit 60% sehr hoher Wichtigkeit noch etwas heraussticht. Jedoch betragen die Anteile von Nennungen geringer oder komplett fehlender Wichtigkeit auch für den höheren ökologischen Wert und eine bessere Freizeitnutzung jeweils weniger als 1/5.

Dringlichkeit der Umsetzung des Projektes RHESI

(Frage 16 - Basis: 287 Personen, welche RHESI befürworten)

Würden Sie sagen, die Umsetzung des Projektes RHESI eilt oder eilt nicht?



- Die Umsetzung von RHESI erscheint den meisten Befragten sehr (24%) oder eher dringlich (51%).
- Unter den Vorarlbergern findet noch ein etwas grösserer Anteil als in den St. Galler Gemeinden, dass die Umsetzung von RHESI sehr eilt (28%, St. Gallen: 15%).

* signifikanter Unterschied | ** hochsignifikanter Unterschied



Pressekonferenz: Befragung der Anrainergemeinden des Projektes "RHESI"

*durchgeführt für den
WWF Schweiz*

14. April 2015



© April 2015